

*****Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten¹*****

Herwig Duschek, 14. 9. 2009

www.gralsmacht.com

118. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

Fragen zu dem „S-Bahn-Mord“ in Solln/ München (12. 9. 2009)

Nach dem Tod von Domink Brunner am letzten Samstag scheint wieder alles klar zu sein. Hier die Titelzeilen von *focus.de* und *bild.de*:

- *Halbstarke im Blutausch*²
- *So brutal erschlugen ihn die beiden S-Bahn-Killer*³

Und wieder Blumen mit Kerzen:



(In schräger Position⁴)

¹ Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KM1

² http://www.focus.de/panorama/welt/tid-15517/s-bahn-mord-halbstarke-im-blutausch_aid_435629.html

³ <http://www.bild.de/BILD/news/2009/09/14/s-bahn-pruegler/opfer-dominik-b-zivilcourage-22-verletzungen-kopf-koerper.html>

⁴ http://www.focus.de/panorama/welt/tid-15517/s-bahn-mord-halbstarke-im-blutausch_aid_435629.html






Die Augsburger Allgemeine schreibt⁵:

...Es ging alles ganz schnell: In nur wenigen Stunden hat sich am Samstag bei der tödlichen Attacke auf einen Mann an der Münchner S-Bahn das Leben aller Beteiligten verändert. Der 50-Jährige starb, weil er eine Gruppe Jugendlicher vor einem Angriff schützen wollte.


Die vier jungen Leute waren an einer Haltestelle von drei anderen Jugendlichen angepöbelt worden. Als der Mann die vier in Sicherheit bringen wollte, schlugen ihn zwei der Angreifer zusammen. Er starb später an seinen Verletzungen. Zwischen der ersten verbalen Attacke und dem Tod in der Klinik lagen nur zweieinhalb Stunden.

- 15.45 Uhr: Drei Jugendliche im Alter von 17 und 18 Jahren bedrohen an der S-Bahn-Haltestelle Donnersbergerbrücke eine Gruppe von vier jüngeren Jugendlichen. Sie fordern Geld von den 13- bis 15- Jährigen und schlagen die beiden Jungs in der Gruppe. Geld bekommen sie nicht.
- 15.58 Uhr: Die S-Bahn in Richtung Solln fährt in den Bahnhof Donnersbergerbrücke ein. Die vier Jugendlichen steigen ein. Zwei der Angreifer folgen ihnen, der dritte nimmt eine andere Bahn. In der S-Bahn streiten sich die beiden späteren mutmaßlichen Täter. Laut sprechen sie darüber, von den Jugendlichen weiterhin Geld einfordern zu wollen, gehen aber nicht direkt auf diese los. Ein 50 Jahre alter Geschäftsmann schaltet sich ein, stellt sich schützend vor die vier Jugendlichen und versucht, zu schlichten.
- 16.00 Uhr: Der 50-Jährige verständigt per Notruf die Polizei. Gleichzeitig bietet er den verängstigten Jugendlichen an, gemeinsam mit ihm am S-Bahnhof Solln auszusteigen. Eigentlich wollten sie schon vorher aussteigen.
- 16.09 Uhr: Die S-Bahn hält in Solln. Der Mann steigt mit den Jugendlichen aus, die beiden Angreifer folgen ihnen. Plötzlich greifen sie den Mann an, er fällt zu Boden, sie treten weiter auf ihn ein. Er verliert das Bewusstsein.
- ca. 16.10 Uhr: Die erste Polizeistreife trifft am Bahnhof ein, die beiden Jugendlichen ergreifen die Flucht und verstecken sich in einem Gebüsch. Nur kurze Zeit später werden sie nach Angaben der Münchner Polizei gefunden. Ein Notarzt kümmert sich um den 50-Jährigen.
- ca. 18.20 Uhr: Wenige Stunden nach dem Angriff stirbt der Geschäftsmann im Krankenhaus. Bis in die frühen Morgenstunden des Sonntags vernimmt die Polizei die Beschuldigten und Zeugen. Am Sonntag wird gegen die beiden Hauptbeschuldigten Haftbefehl erlassen. Später wird auch der dritte Jugendliche festgenommen, der nicht direkt an der Attacke auf den Geschäftsmann beteiligt war.

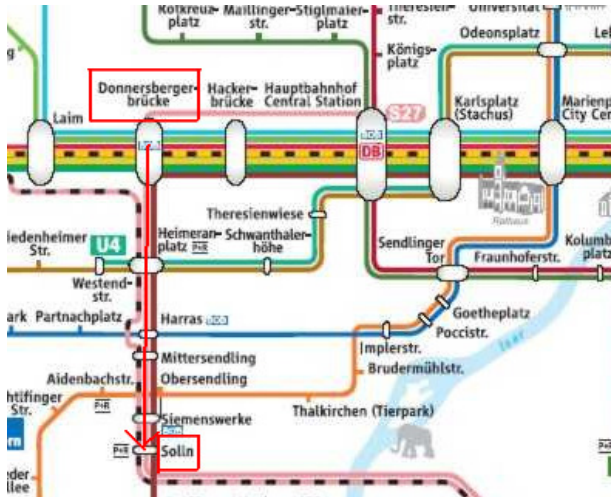
Zwischen dem Bahnhof Donnersbergerbrücke und Bahnhof Solln gibt es fünf Stationen:

Donnersbergerbrücke 	15.58
Heimeranplatz 	16.01
Harras  	16.03
Mittersending	16.05
Siemenswerke 	16.07
Solln	16.09

Die Fahrtzeit beträgt 11 Minuten:

15:58	16:09	00:11	0 
-------	-------	-------	---

⁵<http://www.augsburger-allgemeine.de/Home/Nachrichten/Bayern/Artikel,-Chronologie-S-Bahn-Attacke-140909- arid,1875558 regid,2 puid,2 pageid,4289.html>



Frage 1: Warum bewegte Dominik Brunner die Jugendlichen dazu, mit ihm nach Solln zu fahren – und stieg nicht mit ihnen vorher an der Station aus, wo die Jugendlichen ursprünglich aussteigen wollten?

Frage 2: Der Polizeinotruf erfolgte um 16:00, noch bevor die Beteiligten den ersten Bahnhof (Heimeranplatz) erreicht hatten. Warum sind Herr Brunner und die Jugendlichen nicht am Bahnhof Heimeranplatz ausgestiegen – zumal ein Notruf erfolgte? (In der fahrenden S-Bahn ist keine Flucht möglich)

Frage 3: Warum sind Herr Brunner und die Jugendlichen nicht an einem der weiteren vier Bahnhöfen (Harras, Mittelsendling, Obersendling, Siemenswerke) ausgestiegen – zumal ein Notruf erfolgte?

Frage 4: Der Polizeinotruf erfolgte um 16:00. Warum besteigt weder die Polizei noch Bahn-Bedienstete am Bahnhof Heimeranplatz die S-Bahn bzw. stoppt die S-Bahn die Fahrt?

Frage 5: Warum besteigt weder die Polizei noch Bahn-Bedienstete an einem der vier weiteren Bahnhöfen (Harras, Mittelsendling, Obersendling, Siemenswerke) die S-Bahn, bzw. stoppt die S-Bahn die Fahrt (weil ein Notruf erfolgte)?

Frage 6: Wurde der Polizeinotruf überhaupt sofort weitergeleitet, bzw. „verspätet“ bearbeitet?

Frage 7: Warum trifft (– wie so oft –) die Polizei erst dann ein, als die Tat schon geschehen ist?

Der Bahnhof Solln liegt in einem vornehmen Viertel, direkt neben der Bundesstraße 11.



Die zum Bahnhof Solln nächstliegende Polizeiinspektion befindet sich in der Drygalski-Allee 33. Es handelt sich um die

Polizeiinspektion München 29 – Forstenried (2+9 = 11)



Die *Polizeiinspektion München 29 – Forstenried* hatte neun Minuten nach dem Notruf (10:00) Zeit, um

- die kurze Distanz von ca. 1700 Meter mit Blaulicht zu fahren und
- die Ankunft der S-Bahn (10:09) im Bahnhof Solln abzuwarten.

Frage 8: Warum tat sie das nicht?

Mit Sicherheit gab es am Samstag, den 12. 9. 2009 (von 16:00 bis 16:09) zwischen Bahnhof Donnersbergerbrücke und Bahnhof Solln eine oder mehrere einsatzbereite Polizeistreifen.

Frage 9: Warum griffen sie nicht ein?

(Fortsetzung folgt)